

Lernaufgabe

LE 06 – Requirements Engineering

Kap. 6 Anforderungen modellbasiert dokumentieren

Aufgabe 9: Weitere Anforderungen modellbasiert dokumentieren (2 Punkte)

Lernziel

Sie können lernen, wie in Anforderungen Aspekte identifiziert werden, die weiter modellbasiert detailliert und spezifiziert werden können. Weiter werden Sie sensibilisiert dafür, wann eine Anforderung einfacher natürlichsprachlich und wann modellbasiert dokumentiert werden sollte.

Aufgabe

Erstellen Sie für zwei Anforderungen aus der Fallstudie eine ergänzende modellbasierte Spezifikation mit UML-Diagrammen. Sie brauchen dafür die folgenden Dokumente von Ihrer Gruppe:

- Fallstudie Online-Auktionsplattform
- Systemabgrenzung
- Ziele und Liste der Features
- Interview-Ergebnisse
- Ein (Projekt-)Glossar (falls vorhanden)
- Domänenmodell
- Use Case Modell

Analysieren Sie anhand der bisher gegebenen bzw. erarbeiteten Projektdokumentation, welche zwei Aspekte bzw. Anforderungen modellbasiert weiter detailliert werden können.

Vorgehen

1. Identifizieren Sie zwei Aspekte aus den Anforderungen, die mit modellbasiert detailliert werden können.
2. Modellieren Sie jeden Aspekt mit einem UML-Diagramm.
3. Prüfen Sie die UML-Diagramme auf syntaktische und semantische Richtigkeit.
4. Diskutieren Sie, ob sich aus der Modellierung der Anforderungen Anpassungen in den bestehenden Anforderungen ergeben.

Hinweise, Tipps

Folgende Fragen können hilfreich sein, um Aspekte bzw. Anforderungen zu finden, die modellbasiert detailliert werden können.

- Gibt es Domänenobjekte mit einem interessanten Life-Cycle?
- Gibt es Use Cases mit einem komplizierten Ablauf (viele if's bzw. alternative Szenarien)?
- Gibt es Systemzustände, die sich auf die Verwendung von Use Cases bzw. andere Anforderungen auswirken?

Ergebnis

Dokumentieren Sie die zwei Aspekte bzw. Anforderungen mit je einem UML-Diagramm. Eine kurze Kommentierung der Ergebnisse aus Punkt 4.